

Freedom is the melody of wind

Fiktive 2. Staffel

Von abgemeldet

Kapitel 8: I. ho'o kumu - 08. Opfer No. 4

I. Episode: ho'o kumu

08. Kapitel: Opfer No. 4

Immer mehr Kisten schleppten Steve, Danno und Chin nach oben in das Hauptquartier von Five-O. Die Morgensonne erhellte gerade den Himmel und noch keiner der Männer hatte Schlaf gefunden. Kono war damit beschäftigt die einzelnen Computer aufzubauen. Dabei hatte sie tatkräftige Unterstützung von Catherine bekommen, die dann und wann Steve ein kleines Lächeln zuwarf, wenn sich ihre Wege begegneten. Ansonsten vermied es jeder auch nur ein Wort miteinander zu sprechen. Die Einheit war bedrückt und noch immer zutiefst zerrüttet.

Während Steve Kaffee organisierte bereiteten Danno und Kono die große Tafel vor. Drei Bilder von der Opfern und ein weiteres Bild von Kelii Nalani, denn auch er hatte eine Drohung erhalten, so wie Paul, Tracy und George. Auf den ersten Blick gab es nichts, was diese vier Personen miteinander verband, doch bei genauerer Betrachtung fielen kleine Details auf.

1. Opfer: George Carter (49 Jahre); Drohung erhalten am 14. April, gestorben am 19. April; stand vor Gericht wegen Kinder missbrauch und anschließender Tötung. (Mia McCaw (6 Jahre), verstarb im Krankenhaus), Freispruch!

2. Opfer: Tracy Montgomery (31 Jahre); Drohung erhalten am 18. April, gestorben am 20. April; Angeklagt wegen Trunkenheit am Steuer, Unfall und anschließender Fahrerflucht mit Todesfolge. (Benjamin Delavallé (9 Jahre), verstarb am Unfallort), Freispruch!

3. Opfer: Paul Brown, Medienguru/Betrüger, Drohung erhalten am 19 April, gestorben am 20 April; stand vor Gericht wegen Beihilfe zum Mord; Klientin (Lola Madeleine (15 Jahre) – Selbstmord, nachdem Brown ihr prophezeite, dass ihr Freund sie betrog) ; Freispruch.

Weitere Opfer: Augen? Unbekannt

Potentielltes Opfer: Keeli Nalani (60 Jahre); mögliches Tatmotiv: unklar; Drohung

erhalten am 18 April

Danno betrachtete die einzelnen Bilder und die Auflistung der Taten. Darunter folgte eine Liste mit potentieller Verdächtiger. „Das ist doch Unsinn, was wir hier machen.“, verkündete er mit einem kleinen Seufzen. „Wir ermitteln gegen drei etwaiger Mörder, anstatt nach dem Serientäter zu suchen.“

„Ich bin mir ziemlich sicher, dass es einer der Drei ist und wenn nicht, dann können wir sie wenigstens ausschließen.“, seufzte Steve.

„Du meinst also, einer der Angehörigen eines der getöteten Kinder ist zu so einem Mord in der Lage? Bei dieser Art von Drohung?“, fragte Chin nach.

„Du scheinst Zweifel daran zu haben.“, stellte Steve fest und stellte die Pappbecher mit Kaffee auf den Tisch ab. Auch er warf einen Blick auf die Tafel und war sich mit einem Mal nicht mehr so sicher.

„Wenn du meine ehrliche Meinung wissen willst, dann haben wir es hier mit einem klassischen Fall von Soziopath zu tun, der sich sein sexuelle Befriedung beschafft, indem er Menschen quält. Von mir aus auch nur ein ganz gewöhnlicher Rächer, der sich der Selbstjustiz verschrieben hat.“, raunte Chin und hob seine Schultern.

„Was ist mit den anderen Opfern. Wir haben vier paar Augen gefunden. Die Augen wurden mit einer Substanz haltbar gemacht, die gerade von Max analysiert wird. Das ... spricht zumindest für Chins Theorie, so ungern ich ihm auch recht geben mag.“, seufzte Kono und warf ihrem Cousin einen kurzen Blick zu.

Daniel runzelte die Stirn.

„So oder so ist es ratsam, wenn wir jetzt mit denen sprechen, die als potentielle Täter in Frage kommen. In welchem Bundesstaat leben die einzelnen Familien der getöteten Kinder?“, fragte Steve und wandte sich an Daniel, der noch immer damit beschäftigt war ein paar Informationen auf dem großen Bildschirm aufzurufen.

„Hmm ... das glaubst du mir nie...“, sagte er mit einem Mal.

„Spann uns nicht auf die Folter.“, erbat Catherine und trat einen Schritt näher heran. Danny grinste noch kurz, bevor er das erste Bild aufrief. Ein rothaariger Mann war darauf zu sehen. „William McCaw, Vater von Mia. Wohnt seit 5 Wochen in Waikiki..“ Das zweite Bild zeigte eine braunhaarige Frau. „Lea Delavallé, Mutter von Benjamin, ist vor zwei Wochen aus New York nach ... Waikiki gezogen.“ Danny rief das letzte Bild auf. Auf diesem war ein dunkelhaariger, sehr traurig drein blickender Mann zu sehen. „Derek Madeleine, Vater von Lola, wohnt zur Zeit in einem Hotel in ...“

„... lass mich raten: Waikiki?“

„Bingo“, grinste Danny.

„Das kann kein Zufall sein!“, sprach Steve energisch und betrachtete die drei Bilder der Eltern von den getöteten Kindern.

„hiki nō nā mea a pau“, sagte Chin und atmete einmal tief durch , bevor er sein Handy zückte und mit gerunzelter Stirn auf dieses blickte. „Ich Sorge dafür, dass sie hier her kommen.“, murmelte Chin und setzte sich in Bewegung.

„Was sagt er?“, fragte Danny irritiert und deutete ihm nach.

„Alles ist möglich.“, übersetzte Steve mit einem kleinen, aber auch bitteren Lächeln.

„Nur um das nochmal zusammen zu fassen. Wir haben drei mögliche Täter und den Verdacht, dass sie zusammen arbeiten um den jeweils anderen ein Alibi zu verschaffen, oder täusche ich mich?“, fragte Danny nach.

Just in dem Moment öffnete sich die Fahrstuhltür. Kono, Catherine, Danny und Steve sahen in die Richtung.

Der Securitybeamte Tim und seine beiden Kollegen Simon und Thomas verließen den

Aufzug und traten auf sie zu.

„Hey... was machst du hier?“, fragte Steve seinen ehemaligen Kollegen Brady.

„Ich muss mit dir reden. Hast du einen Moment?“ Bradys Stirn lag in tiefen Falten und auch seine beiden Kollegen, von der Marke Schläger sahen alles andere als begeistert aus.

„Stimmt etwas nicht?“

„ Klären wir das in deinem Büro.“, bat Tim eindringlich.

„Tim?“

„Nalani ist tot und jetzt lass uns in deinem Büro weiter darüber reden.“, sagte er nochmal. Steve atmete tief durch und nickte kurz.

„Puh, Opfer Nummer 4 und das innerhalb von 10 Stunden. Da ist jemand ganz schön fleißig.“, murmelte Daniel und erneuerte die Schriften auf der Opfer-Tafel.

Die beiden Kollegen von Brady blieben zurück, als Tim mit Steve in dessen Büro verschwand.

„Schon irgendwelche Spuren?“, fragte Simon nach, woraufhin Daniel seinen Kopf schüttelte.

„Nur Vermutungen und auch wenn ist es und nicht gestattet Informationen in einer laufenden Ermittlung weiter zu geben.“, gab er nüchtern zurück.

„Klar... ich dachte nur, dass wir vielleicht irgendwie helfen können.“, lächelte Simon hastig und strich sich verlegen durch die struppigen, kurzen Haare.

„Kein Bedarf.“, zuckte Daniel mit seiner Schulter.

Chin kehrte zu ihnen zurück. „Die Drei sind unterwegs.... was ist los?“, fragte er und blinzelte irritiert, als er die beiden Bodyguards musterte.

„Opfer No. Vier hat den Weg an unsere Tafel gefunden.“, klärte Kono ihren Cousin mit einem Seufzen auf.

„Verstehe... Nalani?“

Kono nickte matt.

Wie sollte das nur weiter gehen? Die Morde passierten am laufenden Fließband. Hoffentlich war einer der drei der mögliche Täter. Ansonsten sah sie langsam schwarz.

Tim schloss die Tür hinter sich und sah zu Steve. Dieser hatte seine Arme vor der Brust verschränkt, wodurch seine Tattoos ganz besonders gut zu sehen war.

„Warum das vier Augen Gespräch?“, fragte er nach und klang wenig begeistert von dieser Tatsache. „Und jetzt versuch mir gar nicht erst auszuweichen. Ich hab die ganze Zeit schon gemerkt, dass du mir was verheimlichst. Also. Was ist es?“

Brady atmete tief durch und lehnte sich gegen die Tür. „Es geht um Nalani. Er hat ...“

„Lass mich raten, jemanden umgebracht und wurde freigesprochen?“

„Nein... er wurde nicht mal angeklagt. Wir haben den Richter geschmiert und der Verdacht wurde Fallen gelassen.“

Steve atmete tief durch, verzog wütend sein Gesicht und schloss kurz die Augen. „Und du hast geglaubt, dass du mir das nicht mitteilen musst? Er passt in das Muster!“, fuhr Steve ihn wütend an.

„Ich weiß, aber bislang bin ich davon ausgegangen, dass wir ihn gut schützen können!“

„Erste Frage: Wen hat er umgebracht?“

„Ava Roberts und ihr ungeborenes Kind. Es war ein Unfall.“, klärte Tim ihn mit einem leisen Seufzen auf.

„Sie hatten eine Affäre und Ava wurde schwanger. Wahrscheinlicher ist allerdings, dass sie von ihrem Ehemann schwanger war. Als sie es Kelii erzählte wurde er wütend. Sie stritten und im Eifer des Gefechtes stieß er sie die Treppe herunter.“

Steve schüttelte seinen Kopf erneut. Die Entrüstung hatte sich in seine Züge geschlichen und auch die Wut.

„Wie ist er gestorben?“, fragte er weiter. Eine Zornfalte hatte sich auf seiner Stirn gebildet und so starrte er seinen eins so guten Freund wütend an.

„Er wurde vergiftet. Rattengift. Ich habe es erst gemerkt, als es zu spät war.“, klärte Tim ihn enttäuscht auf.

„Was ist mit seiner Tochter?“, wollte Steve noch zähneknirschend wissen.

„Sie ist außer sich vor Wut und Trauer. Ich habe sie vor einer halben Stunde ins Krankenhaus bringen lassen. Sie musste dringend ruhig gestellt werden.“ Steve sah mit einem kleinen Seufzen zu Boden.

„Habt ihr schon neue Erkenntnisse?“

„Keine, die dich etwas angehen.“, fuhr Steve ihn an. „Ich dachte ich könnte mich auf dich verlassen und du hältst wichtige Beweise zurück.“

Tim straffte seine Schultern. „Ich habe meinen Klienten geschützt und es hätte eine Zeit gegeben, in der du das auch verstanden hättest. Scheinbar gibt es gerade nichts mehr, was wir uns zu sagen haben.“, sprach Tim und riss zornig die Tür auf.

Steve folgte ihn.

„Simon, Thomas, wir gehen.“, meinte er zu seinen beiden Kollegen, die ihrem Boss sofort auf den Fuß folgten.

Steve setzte die anderen ins Bild.

„4. Opfer: Keeli Nalani (60 Jahre); Drohung erhalten am 18 April, gestorben am 20. April; keine Anklage am Mord von Ava Roberts.“, las Steve vor und betrachtete die vier Bilder auf der Tafel.

„Unser Täter hat eine grandiose Bilanz. Er mordet in einem Tempo. So was habe ich bisher noch nicht erlebt.“, schauderte Chin.

„Was machen wir jetzt?“, fragte Kono.

„Warten, bis unsere potentiellen Täter hier sind.“, sagte Steve schroff.

Ihn nervte dieser Fall mittlerweile ganz gewaltig!